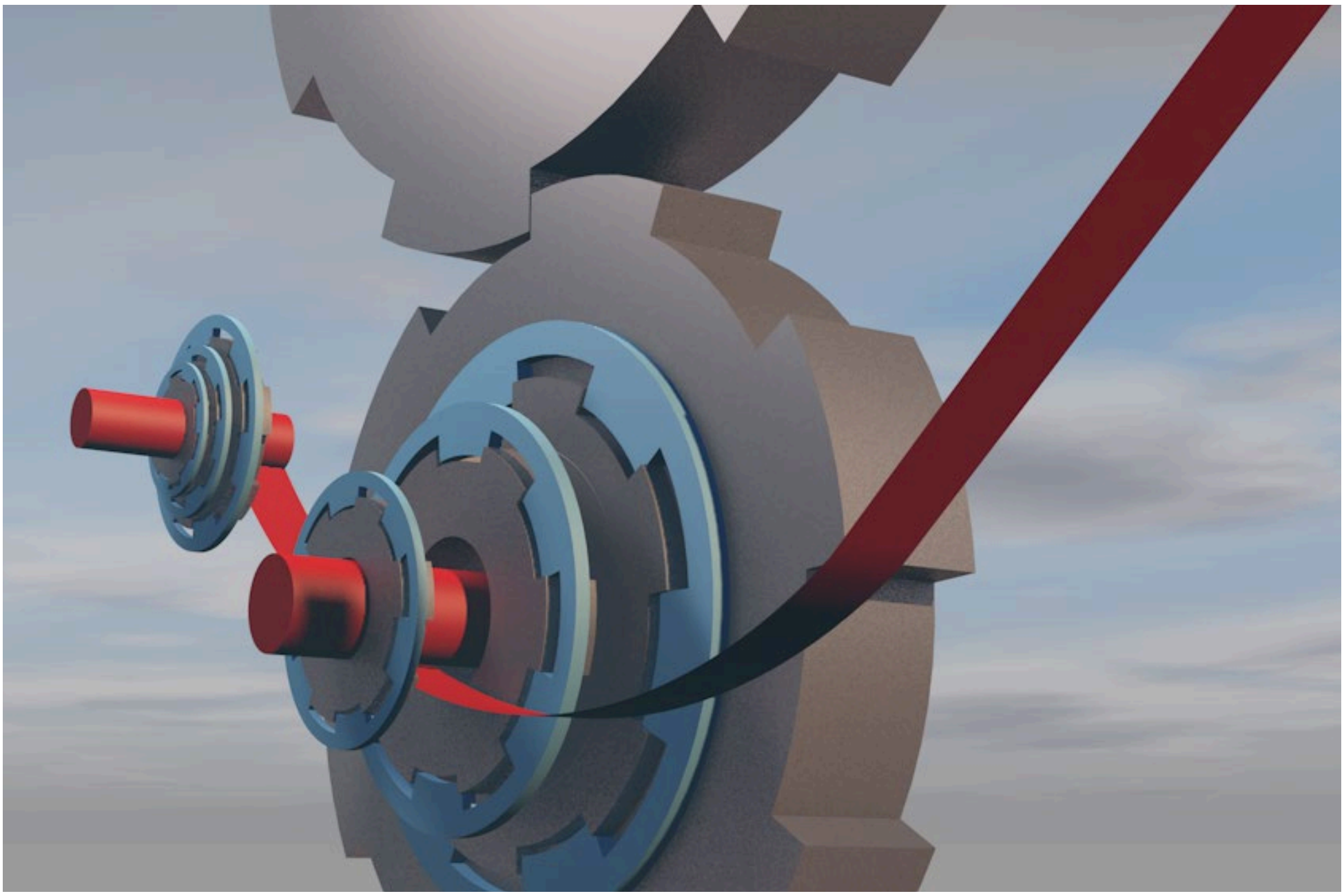
Jahresbericht 2020

bso

Februar 2021 • www.bso.ch



Bericht des Vorstands

Bewegte Zeiten

Das Jahr 2020 war auch für den bso stark von der Pandemie geprägt. Der Geschäftsstelle gelang es sehr gut, die vielen zusätzlichen Anfragen von Mitgliedern zu bewältigen. Zudem konnten für die Mitglieder bso viele hilfreiche Informationen aufgearbeitet und bereitgestellt werden. Politische Positionierung auf Bundesebene wurde in diesem Zusammenhang ebenfalls angegangen. Die Rückmeldungen von Mitgliedern bso zu unserer schnellen Reaktion auf die Pandemie waren sehr wertschätzend und positiv.

Der strategische Schwerpunkt der internen Verbandsentwicklung hat den Vorstand stark in Anspruch genommen. Weit über zwanzig Vorstandssitzungen zeugen von der Arbeit, die notwendig war, um den angestrebten Turnaround zu bewältigen. Ab Juni operierte die Geschäftsstelle ohne Geschäftsführerin. Der Präsident und die Vizepräsidentin haben interimistisch die Leitung übernommen, bis nun im neuen Jahr die Geschäftsleitung an Martin Diethelm übergeben wird. Diese Übergabe geht mit der Auslagerung der Geschäftsstelle einher, die neu von der Beratergruppe für Verbandsmanagement (B'VM), unserem Kooperationspartner in Bern, betrieben wird. Der bso bleibt damit mit seiner Geschäftsstelle in Bern. Er hat mit B'VM einen Partner, der kulturell verwandt ist und mit seiner grossen Erfahrung im Verbandsmanagement das Kerngeschäft der Geschäftsstelle bso weiterführen und weiterentwickeln kann.

Der zweite wichtige strategische Schwerpunkt betrifft die Positionierung im Markt und die Ausstrahlkraft des bso. Auch in diesem Bereich konnte der bso Erfolge verbuchen, auch wenn der Bekanntheitsgrad in der Wirtschaft ein bleibendes Handlungsfeld darstellt. Kritisch ist an dieser Stelle ebenfalls anzumerken, dass die Beratungszunft insgesamt und der bso nicht die systemrelevante Bedeutung erlangen konnte, die er sich vielleicht wünscht. Nichtsdestotrotz hat sich gezeigt, dass für die Medien für Beratungsfragen der bso die erste Adresse ist und die Präsenz in den Printmedien deutlich zunahm.

Zwei Projekte konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Das eine sind die überarbeiteten Ethikrichtlinien des bso. Diese stehen den Mitgliedern und allen Interessierten zur Verfügung. In der überarbeiteten Form geben die Ethikrichtlinien gute Orientierung und sind ein wichtiges Element der Auseinandersetzung mit ethischen Fragen, die im Beratungsalltag immer wieder auftauchen.

Zudem konnte im Schwerpunkt Digitalisierung ein weiteres Grundlagenpapier verabschiedet werden. Es heisst «Grundlagen Online-Beratung» und steht ebenfalls allen Mitgliedern bso und der Öffentlichkeit zur Verfügung. Berufspolitisch konnte sich der bso damit ebenfalls positionieren und gemäss seinem Purpose Führung übernehmen, indem er Orientierung bietet. Die Digitalisierung und die Professionalisierung der Online Beratung wird auch in Zukunft ein berufspolitischer Schwerpunkt bleiben.

Jean-Paul Munsch
Präsident bso

Dunja Al Jabaji
Vizepräsidentin bso

Bericht des Vorstands

Umbruch im Vorstand

An der Mitgliederversammlung stand die Wahl des Präsidenten an. Jean-Paul Munsch wurde für eine dritte Amtsperiode gewählt.

Marco Petoia wurde aus dem Vorstand verabschiedet. Er hat sich vorzeitig aus privaten Gründen aus der Vorstandsarbeit zurückgezogen. Sein Einsatz im Bereich Marketing und Digitalisierung war sehr geschätzt und wurde verdankt.

Die Geschäftsführerin Rita Sidler und die langjährige Mitarbeiterin auf der Geschäftsstelle, Patricia Gfeller, wurden ebenfalls verabschiedet und ihre wertvolle Mitarbeit verdankt.

Wechsel gab es auch bei der Aufnahme- und Qualitätskommission. Mit Dank verabschiedet wurden Thomas Castelberg und Lydia Leumann. Neu zur Wahl vorgeschlagen und gewählt wurden Daniel Hubschmid und Judith Fankhauser.

Bei der Ombudsstelle standen ebenfalls Wahlen an. Markus Lenzin wurde für eine weitere Amtszeit und Sinja Rüberg Wiederseiner wurde neu gewählt. Verabschiedet und verdankt wurde als Ombudsfrau Veronika Longatti.

Ebenfalls verdankt wurde die wertvolle Aufbau- und Entwicklungsarbeit von Maja Iseli und Thomas Castelberg für das eidgenössische Diplom der Höheren Fachprüfung Beratungspersonen. Maja Iseli leitete die Prüfung und Thomas Castelberg präsidierte die Kommission der Prüfung.

Auf Ende des Verbandsjahres werden Dunja Al Jabaji und Markus Zahnd aus dem Vorstand zurücktreten. Dunja Al Jabaji engagierte sich sechs Jahre für den bso als Leiterin der Berufspolitischen Kommission, als Vizepräsidentin und im letzten halben Jahr als interimistische Geschäftsleiterin. Markus Zahnd tritt nach drei Jahren aus dem Vorstand zurück. Er war für den Finanzbereich zuständig und legte seinen Fokus insbesodere auf die Verbandsentwicklung. Besten Dank für ihr grosses Engagement.

Jean-Paul Munsch
Präsident bso

Ombudsstelle bso 2020

2020 wurden die beiden Ombudspersonen in 7 Fällen um Unterstützung angefragt. Alle Beratungen fanden telefonisch statt. (In einem Fall ist ein Angebot für ein mediatives Gespräch mit beiden Konfliktparteien noch hängig.) Die Themen betrafen einerseits Unzufriedenheit mit Dienstleistungen und deren Rechnungsstellungen sowie Unklarheiten bezüglich des Beratungsvertrags.

Coronabedingt dauerte die Amtszeit von Veronika Longatti bis zur verschobenen MV vom 6. Oktober 2020. Die dort anwesenden Mitglieder wählten dankbar und einstimmig die neue Ombudsfrau Sinja Rüberg! Für ein Kickoff-Treffen hat es dann im alten Jahr noch gereicht und so sind die Weichen gestellt für eine erfolgreiche Zusammenarbeit des neuen Teams.

Veronika Longatti
Ombudsfrau bso (bis 6. Oktober 2020)

Sinja Rüberg Wiederseiner
Ombudsfrau bso (ab 6. Oktober 2020)

Markus Lenzin
Ombudsmann bso

Aufnahme- und Qualitätskommission AQK

Neue Fragen zur Beratungsqualität

Corona hat 2020 auch die Aufnahme- und Qualitätskommission AQK und die Fachstelle für Aufnahme & Qualität A&Q wiederholt beschäftigt. Einerseits gelangten viele Mitglieder, für welche 2020 der Nachweis ihres Q-Zyklus' anstand, mit diesbezüglichen Fragen an die Fachstelle A&Q: „«Kann ich mein Q-Gespräch auch online machen?» «Meine geplante Weiterbildung wurde abgesagt: Wie kann ich jetzt den Nachweis erbringen?» Dazu kamen verschiedenste Fragen zu Online-Beratungen – in einem ersten Schritt wurden Antworten darauf nun im Dokument «Grundlagen Online-Beratung» auf der Website veröffentlicht.

Andererseits forcierte die Corona-Krise die verschiedenen Fragen in Bezug auf Ausbildungen, welche durch die Digitalisierung schon länger angeschoben wurden: Sind dozent*innenbegleitete Stunden ausschliesslich Stunden vor Ort? Oder können das auch Online-Stunden sein? Und wie viele Online-Stunden dürfen es in einer bso anerkannten Ausbildung denn sein? Ja könnte es in Zukunft gar eine reine Online-Ausbildung geben? Wo ist da die Grenze? Und was müssen bso-Beratende in Zukunft an Online-Kompetenz vorweisen können? Dies alles Fragen, mit denen die AQK mit den Ausbildungsinstituten in die Diskussion kommen will.

Ebenfalls 2020 hat die AQK erste grundlegende Überlegungen zu ihrer eigenen Arbeit im Rahmen der Verbandsentwicklung gemacht: Was soll in Zukunft der Auftrag der AQK sein? Ist die AQK organisatorisch sinnvoll aufgestellt? Wie können wir durch Standardisierung der Prozesse mehr Ressourcen für grundlegende Fragen gewinnen? Auch diese Auseinandersetzung wird die AQK 2021 weiter beschäftigen.

Personell haben sich in der AQK auf die Mitgliederversammlung (MV) 2020 hin zwei Wechsel ergeben: Lydia Leumann hat nach neun und Thomas Castelberg nach acht Amtsjahren den Rücktritt eingereicht. Die AQK bedankt sich bei beiden für den langjährigen, äusserst engagierten Einsatz für die Beratung und deren Qualität.

Neu in die AQK gewählt wurden an der MV 2020 Judith Fankhauser und Daniel Hubschmid. Beide haben sich unkompliziert schon in der Zeit vor der durch Corona verschobenen MV für die AQK eingesetzt. Die AQK dankt beiden dafür und wünscht ihnen weiterhin ein gutes Einarbeiten.

Weiterhin in der AQK engagieren sich Angela Taverna und Johannes Schmuck.

Als Leiter AQK danke ich allen in der AQK, Christoph Bär auf der Fachstelle A&Q und den Mitarbeiterinnen auf der Geschäftsstelle für die äusserst angenehme Zusammenarbeit. So macht Arbeit Freude!

Daniel Murer
Leiter AQK und Vorstandsmitglied bso

Kennzahlen	2019	2020
Vertragliche Ausbildungspartnerschaften	19 Lehrgänge bei 17 Instituten	19 Lehrgänge bei 17 Instituten
Neue vertragliche Ausbildungspartnerschaften im Prozess oder abgeschlossen	1	0
Erneuerungsverfahren durchgeführt	0	2
Erstgespräche mit interessierten Instituten geführt	0	2
Aktuelle Anzahl «Mitglieder in Ausbildung»		130
Qualitätsentwicklungsprozesse		
Erforderliche Qualitätsentwicklungsgespräche	536	342
Bestätigte Qualitätsentwicklungsgespräche	302	245
Ausstehende Qualitätsentwicklungsgespräche	107	97
Ausschlüsse infolge ausstehender Qualitätsentwicklungsgespräche	1	
Fristverlängerungen für Qualitätsentwicklungsgespräche		41
Statusmutationen während des Jahres	126	102
Aufnahmen sur Dossier		
Qualifizierende Fachgespräche	8	7
Positive Empfehlungen zur Einreichung des Dossiers	7	7
Aufnahmen nach eingereichtem Dossier	3	5
Aufnahme- und Qualitätskommission (AQK)		
Anzahl Arbeitstreffen vor Ort	6	4
Anzahl Arbeitstreffen online	0	3
Fachstelle A&Q		
Gesendete E-Mails		~1500

Journal bso

Kontinuität und Vielfalt

Die Arbeit der Redaktionskommission des bso nahm 2020 trotz den strukturellen Umwälzungen im Verband ihren gewohnten Lauf. Dies ist in erster Linie den engagierten Kommissionsmitgliedern zu verdanken, die ihre breit gefächerten Kompetenzen in die Redaktion einbringen. Mit Rainer von Arx, der schon 2019 neu in die Kommission eingetreten war, wurden wir um einen Kollegen bereichert, der gleichzeitig eine Künstleragentur führt und Coaching und Supervision u.a. auch in der Kultur anbietet, nachdem er lange in der Industrie und in der Versicherungsbranche tätig war.

Die schon weit zum Voraus geplante Ausgabe zu «Online-Beratung» wurde plötzlich hochaktuell. Die Pandemielage wurde darin von verschiedenen Schreibenden kurzfristig aufgegriffen, und so bildete die Ausgabe das Thema mit Bezug zur Krise ab, von der gewagten Prognose eines Experten, der die Lage im Juni 2021 beschreibt, bis zum Erfahrungsbericht einer digitalen Novizin.

Erfreulich war, dass auch 2020 immer wieder bekannte und viel beschäftigte Autorinnen und Autoren sich bereit erklärten, bei uns zu publizieren. Dies ist das Resultat der kontinuierlich hohen Qualität des Journals. So lohnt es sich für Schreibende, im Journal bso zu publizieren, denn sie sind bei uns in guter Gesellschaft.

Auch hinter den Kulissen waren wir 2020 aktiv. Das aktuelle Layout des Journals bso existiert nun seit bald 10 Jahren. Wir führten erste Diskussionen, ob und wie wir das Journal einer sanften Umgestaltung unterziehen können.

Monika Joss
Redaktorin Journal bso

Ausbildungs-Partnerschaften

Traditionellerweise treffen sich Ausbildungsinstitute und der bso einmal im Jahr zum gegenseitigen Austausch und für die Entwicklung gemeinsamer Themen. Dieses Treffen war 2020 auf Anfang März anberaumt. Im Zuge des Corona-Lockdowns wurde es zuerst verschoben und später abgesagt. Durch die Corona-Situation hatten sich bei bso und den Ausbildungspartnern Prioritäten verändert und die geplanten Themen traten in den Hintergrund. Die Ausbildungsinstitute waren stark gefordert, ihre Angebote digital oder blended, jedenfalls innerhalb der aktuellen und regionalen Sicherheitsvorgaben so gut als möglich aufzubereiten. Der bso war seinerseits mit der Bereitstellung von Informationen zu den Corona-Hilfsmassnahmen des Bundes sowie seinen internen Veränderungen beschäftigt. Zudem war die für alle gewünschte soziale Komponente, die das jährliche Treffen jeweils bietet, bei einem digitalen Treffen nicht gegeben. Ein reiner Informationsaustausch konnte auch ausserhalb einer Konferenz stattfinden.

Nun steht für Anfang März 2021 die nächste Konferenz des bso mit den Ausbildungsinstituten an und «wir haben immer noch Corona». Da die Vorbereitungsgruppe sich nun doch für eine digitale Durchführung entschieden hat, ist dieses Treffen jetzt in Planung.

Dunja Al Jabaij
Vizepräsidentin bso

Die Journal-Themen 2020 im Überblick

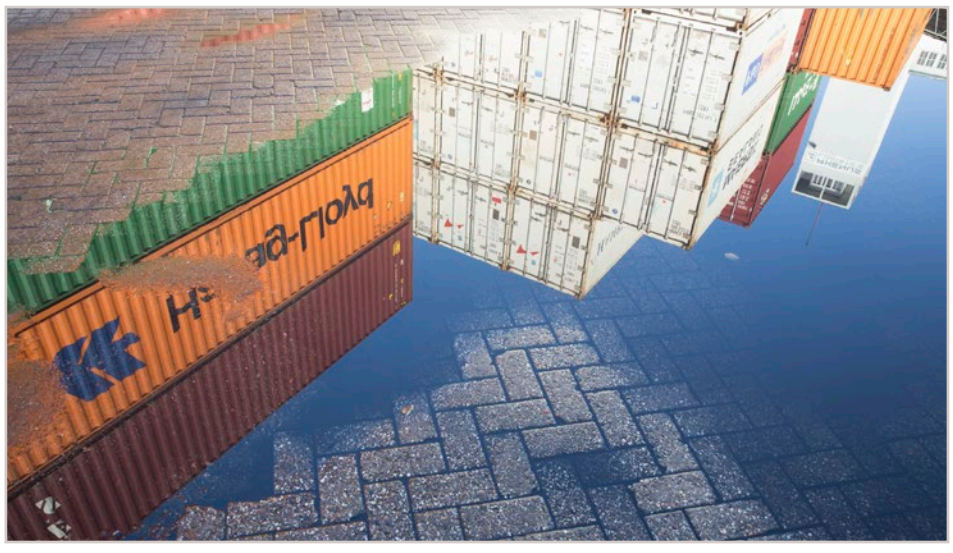


Foto © XXXXX

Nr. 1: Anlaufstellen – Zusammenarbeit, Schnittstellen, Abgrenzung

Foto © Marco Zanoni

Nr. 2: Online-Beratung – Plötzlich wird sie unabdingbar.

Foto © Marco Zanoni

Nr. 3: Ethik – Wir machen uns auf den Weg.

Foto © Marco Zanoni

Nr. 4: Konflikt – Streiten ist menschlich.

Jahresbericht Geschäftsstelle

Turbulenzen und Herausforderungen

Im ersten Halbjahr wurde immer deutlicher, dass mit der bestehenden Funktionsweise zwischen Vorstand und Geschäftsleitung sowie mit den Abläufen zwischen der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden eine Umsetzung der bestehenden Aufgaben nicht zu bewältigen war. Wichtige anstehende Arbeiten kamen nicht in die Gänge bei gleichzeitig endlosen Diskussionen über fehlende Ressourcen, Klarheit und Umsetzbarkeit der Aufträge, Zuständigkeiten, Abhängigkeiten, Verantwortungsbereiche und Kompetenzen.

Die Geschäftsführerin und der Vorstand einigten sich darauf, die Zusammenarbeit zu beenden. Ab Juli 2020 arbeiteten somit die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle ohne designierte Geschäftsführung weiter.

Die Monate vor Ausscheiden der Geschäftsführerin nutzten wir im Vorstand, um uns sowohl Gedanken über das Profil einer zukünftigen Geschäftsführung zu machen als auch um über alternative Modelle einer bso-Geschäftsstelle nachzudenken. Wir führten mit allen Mitarbeitenden Einzelgespräche, um herauszufinden, was ihre Ideen und Vorstellungen für eine zukünftige Geschäftsstelle bso sind und auch, wie ihre persönlichen Pläne und Präferenzen aussehen.

Da sich bis zum Ausscheiden der Geschäftsführerin weder eine geeignete Lösung innerhalb des bestehenden Teams abzeichnete, noch wir im Vorstand der Meinung waren, dass eine Fortführung des bisherigen Modells mit neuer Besetzung die angestrebte Verbandsentwicklung ermöglichte, führte zuerst Jean-Paul Munsch und ab Oktober dann ich die Geschäftsstelle ad interim weiter. Das gelang jedoch nur, weil die Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle sich weitgehend selbst organisierten. Sie kannten die Aufgaben und Abläufe und sie waren bereit, die Durststrecke mit uns mitzugehen. Es war jedoch auch klar, dass dies nur eine Notlösung war und alles andere als optimal.

Die Varianten Profilschärfung und Zusammenarbeit mit neuer Geschäftsführung und Zusammenarbeit mit externem Partner wurden nun weiterverfolgt und dies wurde dann auch im Vorfeld der Mitgliederversammlung so kommuniziert. Natürlich hat diese Nachricht die Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle sehr verunsichert.

Der Zeitplan der Umsetzung musste mehrfach angepasst wurde, denn es gab sehr viele unbekannte Faktoren: Einbezug und Reaktion der Mitglieder, Evaluation möglicher Anbieter, Offertverhandlungen, der mögliche und realistische Übernahmezeitpunkt, um nur einige zu nennen. Der Weg via ausserordentlicher Mitgliederversammlung und die Ungewissheit über deren Ausgang trugen zusätzlich zur Unsicherheit bei, gaben den Mitarbeitenden aber auch Hoffnung und das Gefühl, von den Mitgliedern gesehen und wahrgenommen zu werden. Der Vorstand hatte den Mitarbeitenden im Wissen um deren Situation zugesichert, dass er individuellen Lösungen nicht im Weg stehen wird.

Mit dem Entscheid der ausserordentlichen Mitgliederversammlung am 30. November 2020 wurde klar, dass die Variante mit dem externen Kooperationspartner B'VM weiterverfolgt wird. Der Termin der Übergabe konnte darauf hin auf den 1. Mai 2021 festgelegt werden.

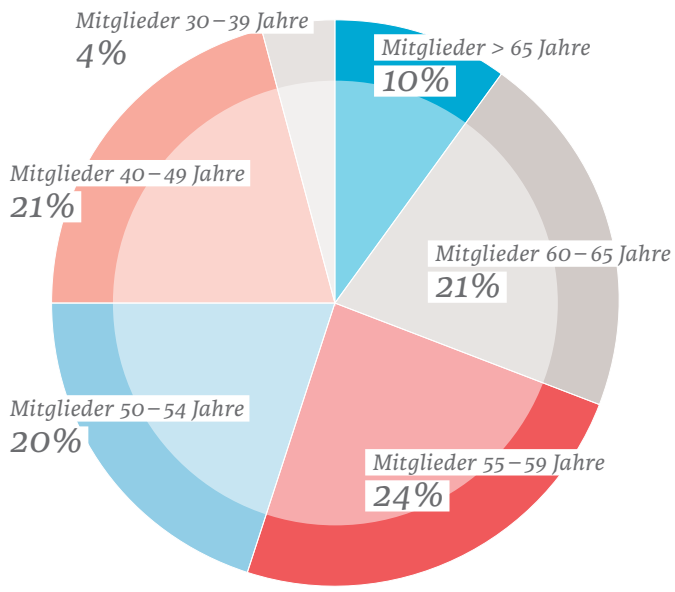
Wenige Tage später startete die konkrete Planung der Übergabe. Dabei ging es vordringlich darum, ob die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle im Rahmen einer neuen Anstellung beim Kooperationspartner weiterarbeiten können. So wären Arbeitsplätze erhalten und die Kontinuität und der Wissenstransfer möglich. Das Knowhow der Fachstelle Aufnahme & Qualität A&Q wurde durch die Übernahme des Fachstellen-Mitarbeiters sichergestellt und war Teil der Vereinbarung und somit gegeben.

Ende Januar ist nun klar, dass eine Passung nur für eine kurzfristige Zusammenarbeit einer Mitarbeiterin gegeben ist. Trotz dieses Entscheides sind momentan alle Beteiligten gefordert, um neben dem «Tagesgeschäft» die Übergabe zu organisieren und zu bewerkstelligen.

Wie anfangs gesagt: Es war ein schwieriges und ermüdendes Jahr und dabei ist noch nichts über die Corona-Situation gesagt, welche die Abläufe, die Erbringung der Dienstleistungen und die Koordination und Terminfindung zusätzlich erschwert hat.

Angesichts dieser Situation und Lage wird deutlich, wie viel die Beteiligten auf der Geschäftsstelle mitgeholfen und mitgetragen haben. Dafür danke ich allen sehr.

Dunja Al Jabaij
Vizepräsidentin bso



Mitglieder 20 – 29 Jahre: 0 %

Soziale Medien

Der Einsatz der Sozialen Medien wurde auch in diesem Verbandsjahr weiter ausgebaut. Da auf der europäischen Ebene der Dachverband ANSE ebenfalls in den Sozialen Medien sehr präsent ist, konnten Inhalte so auch gegenseitig geteilt und weiterverbreitet werden. Der Aufbau und die Pflege der Kanäle brauchen Geduld und Zeit. Diese Geduld lohnt sich, da die Vernetzung in der digitalen und analogen Welt eine zunehmende Realität ist. Mit dem Weggang von Patricia Gfeller, die für den Bereich Marketing und Soziale Medien zuständig war, kam ab Herbst 2020 eine ruhigere Phase, was das Posten von bso-Inhalten betrifft. Einzelne Tweets, Posts auf LinkedIn und Blogposts wurden aber weiterhin regelmässig getätigt.

Inhaltlich konnten verschiedene Themenbereiche miteinander verknüpft werden. Der Schwerpunkt Corona war auf allen Kanälen präsent. Über den LinkedIn-Kanal konnte beispielsweise immer wieder direkt mit Mitgliedern bso kommuniziert und Antworten auf drängende Fragen gegeben werden.

Auf dem Twitter-Kanal ist dies viel weniger der Fall. Dies hängt mit der Anzahl Followern zusammen, die viel zu klein ist und auch mit dem Verhalten der Nutzenden auf diesem Kanal, wobei das eine mit dem anderen zusammenhängt.

Die Kommunikationsstrategie für die Sozialen Medien bleibt also für den bso eine Herausforderung. Diese gilt es in Zukunft zudem stärker in den einzelnen Themenbereichen miteinander und mit den anderen Kommunikationskanälen, wie Newsletter und Journal, zu vernetzen. Dies ist beispielsweise mit dem Thema Ethik gelungen, wo die neuen Ethikrichtlinien des bso thematisch auf allen Kanälen bespielt werden konnten.

Jean-Paul Munsch
Präsident bso

Zahlen und Fakten	**31.12.2017**	**31.12.2018**	**31.12.2019**	**31.12.2020**
Kollektivmitglieder	17	17	17	17
Aktivmitglieder	1173	1168	1216	1189
Mitglieder in Ausbildung	73	93	116	135
Passivmitglieder	136	139	143	156
Total	**1399**	**1417**	**1492**	**1497**

Vernetzung / Partnerschaften

Höhere Fachprüfung Beratungspersonen (HFP)

Die Höhere Fachprüfung Beratungspersonen führt zum eidgenössischen Diplom für Beratungspersonen. Es sind zwei Abschlüsse in den Fachrichtungen Supervisor*in-Coach und Organisationsberater*in möglich. Die Prüfungen können auf Deutsch, Französisch und Italienisch absolviert werden. Der bso hat sich als einer der vier Trägerorganisationen seit Beginn für eine qualitativ hochstehende HFP eingesetzt und zusammen mit den anderen Trägern viel Aufbauarbeit geleistet.

Im Jahre 2020 gingen lediglich vier Anmeldungen ein, so dass die Prüfung nicht durchgeführt werden konnte.

Die finanzielle Lage der HFP ist daher schwierig. Die Trägerschaft der HFP Beratungspersonen hat mit verschiedenen Massnahmen auf diesen Umstand reagiert und auch die Marketingmassnahmen verstärkt.

Im Jahr 2021 muss die HFP gemäss der Vorgaben des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation SBFI zwingend durchgeführt werden. Die Anmeldefrist beginnt am 15. März und endet am 31. Mai 2021.

Jean-Paul Munsch
Präsident der Trägerschaft HFP Beratungspersonen

Mehr Information unter
www.hfpberatung.ch

ANSE

General Assembly und Presidential Meeting – online

Das Treffen der Präsidentinnen und Präsidenten der nationalen Verbände für Supervision und Coaching fand dieses Jahr online statt. Geplant war, den zweijährlich stattfindenden Austausch des europäischen Dachverbands ANSE in Tallin (EST) durchzuführen. Dieser Plan konnte nicht umgesetzt werden, sodass die rund dreissig Teilnehmenden sich im virtuellen Raum wiederfanden. Auch dort ist es schön, bekannte Gesichter wiederzusehen und neue kennenzulernen. Den fehlenden Augenkontakt und die fehlenden Gespräche zwischendrin kann dieser Raum natürlich nicht wettmachen. Dennoch war es ein Kontakt und für ein Netzwerk wie es die ANSE ist, bildet Kontakt der wichtigste Pfeiler — auch im europäischen Austausch im Berufsfeld Supervision und Coaching.

Eines der Hauptthemen, das an diesem Presidential Meeting auf der Agenda stand, war der Effekt von Covid-19 auf Supervision und Coaching und auf unsere Profession. Der Tenor war von einer positiven Energie getragen und viele sehen eine Chance und Notwendigkeit für Supervision und Coaching gerade auch in dieser herausfordernden Zeit der Pandemie. Gleichzeitig sind Länder wie zum Beispiel die Ukraine schwer von der Pandemie betroffen. Das schlägt auch direkt auf die Arbeit der Supervisorinnen und Coaches durch und die schwierigen Situationen bedrohen viele Beratungspersonen in ihrer Existenz.

Gleichzeitig gibt es gegenläufige Bewegungen: Es ist selbstverständlicher geworden, online Trainings oder online Lehrsupervisionen durchzuführen, zudem fallen Reisezeit und -kosten weg und der Kontakt ist nicht von Masken und Abstand geprägt. Zudem kann auch länderübergreifend Kundenakquise vorgenommen werden. Die Welt befindet sich zwar immer wieder in Lockdowns, doch gleichzeitig öffnet sie sich. Zudem wurde und wird in einigen Ländern die Supervision für stark betroffene Berufsgruppen (bspw. Pflegeberufe oder Psychotherapie) in diesen Zeiten kostenfrei angeboten und auch genutzt. So ist die ANSE-Gemeinschaft auch dem Gedanken verpflichtet, dem Grossen und Ganzen zu dienen. Eine Idee, die gerade in diesen Zeiten ein tröstliches und hoffnungsvolles Zeichen ist.

Die Frage, wie sich die jetzige Situation auf die Profession Coaching und Supervision auswirken wird, wirft vor allem weitere Fragen auf: Welche Kompetenzen braucht es, um im Online-Bereich auch qualitativ hochwertige Beratungsarbeit leisten zu können? Wie wird die nächste Coaching-Generation die Online-Situation aufnehmen? Was bedeutet dies für Qualitätsstandards? Ist der Good and Best Practice-Ansatz auch für unsichere Situationen angebracht? Bräuchte es für unsichere Situationen nicht viel eher Richtlinien, die weiterentwickelt werden können?

An der General Assembly der ANSE drehten sich die Themen um die weiterführende Forschung zu Supervision und Coaching. So soll v.a. auch die Digitalisierung ihren Platz haben und damit eng verbunden die Themen der Sicherheit und Vertraulichkeit der Sitzungen.

Es sind auch bereits Ideen da, wie die Forschung gefördert werden könnte: Themenvorschläge durch die ANSE, Forschungsgelder bereitstellen und Preise vergeben. Über diese und auch das weitere Wachstum der ANSE Community wurde angeregt diskutiert und ausgetauscht. Erfreulicherweise konnte Schweden als volles Mitglied willkommen geheissen und Russland als assoziiertes Mitglied aufgenommen werden.

In einer Zeit, in welcher Kontakt und das Miteinander so stark beschnitten wird, ist das Wachstum der ANSE Community ein Zeichen dafür, dass Kontakt immer entstehen kann, wenn gemeinsame Interessen da sind und die Beteiligten das Bedürfnis haben sich auszutauschen.

Jean-Paul Munsch
Vertreter bso an der Generalversammlung der ANSE

Andrea M. Geering
ANSE Board, Treasurer

Regiogruppen und deren Wirken 2020

Wie alle Anbietenden von Schulungen und Veranstaltungen waren auch unsere OK-Teams im 2020 in besonderem Masse gefordert. Dabei galt es, die rasch ändernden Situationen, Weisungen und Empfehlungen von Bund und Kantonen zur Eindämmung von Corona zu berücksichtigen und umzusetzen. Schutzkonzepte mussten erarbeitet und den jeweils aktuellen Umständen angepasst werden. Das Tragen von Masken und die Abstandswahrung vor Ort sowie die Handhabung von Online-Tools haben die beliebten bso-Netzwerktreffen für Organisierende und Teilnehmende vor neue Herausforderungen gestellt. Wir freuen uns, dass es trotzdem gelungen ist, unseren bso-Mitgliedern einige interessante Begegnungen und Impulse zu ermöglichen und bedanken uns an dieser Stelle herzlich für das ausserordentliche Engagement unserer sechs bso-Regiogruppen.

Barbara Erb Ebener
Administration bso

Regiogruppe Bern

Beckmann Urs, Lang Clemens, Schild Bea, von Känel Peter

Titel
1 Impact Techniken – Hilfreiche Zugänge für die praktische Anwendung

Regiogruppe West-bilingue, Biel

Gebert Helen, Meier Evelyn

Titel
1 Quanten und Wunder (abgesagt covid19)

Regiogruppe Nordwestschweiz, Basel

Demmak Kleo, Silberberger Doris, Zingarelli Jacqueline

Titel
1 Coaching und Trauma meets Zoom (online)
2 Lösungsfokussiertes Konflikt-Management (online)

Regiogruppe Ostschweiz, St. Gallen

Bless Natalie, De Clercq Lüchinger Catherine, Keller Caroline

Titel
1 Coaching via Skype, Facetime und Co. – Chancen und Grenzen (abgesagt covid19)
2 Beratung vs. Therapie – ist doch alles das Gleiche, oder? (online)
3 Online Constellations – wie Aufstellungen virtuell gelingen (online)

Regiogruppe Zentralschweiz Luzern-Zug

Flury Corsin, Kaufmann-Thalmann Hildegard, Pfäffli Markus, Wallimann Aregger Susanne

Titel
1 Scham – die tabuisierte Emotion (abgesagt covid19)
2 Soziokratie – die kreative Kraft der Selbstorganisation (abgesagt covid19)

Regiogruppe Zürich

Keller Jolanda, Marty Theresia, Schamberger Fischer Helena, Schaub Franzisca

Titel
1 Kreativität im Berater*innenalltag (abgesagt covid19)
2 Herzensangelegenheit – wir bleiben verbunden! (online)
3 Praktische Tools für Online-Workshops und -Coaching (online)
4 Gemütlicher Vernetzungs-Apéro (abgesagt covid19)

Geschäftsleitung und Geschäftsstelle

Umbau Geschäftsstelle

Der bso durchlief im Jahre 2020 eine turbulente Zeit. Die Aufbauarbeit zeigte ihre Früchte, aber auch ihre Schwächen. Bei den Stärken wurde klar, dass der bso bei Anfragen zur Beratung die erste Adresse bei den Medien geworden ist. Mehrere ganzseitige Artikel in namhaften Zeitungen belegen dies. Der bso strahlt damit aus und kann sich mit seinem Purpose «Wir führen, indem wir Standards setzen und Orientierung geben» immer wieder gut positionieren. Andererseits harrten andere strategische Entwicklungslinien ihrer Umsetzung. Konkret kam die interne Verbandsentwicklung, die auch an der MV 2019 bemängelt wurde, nicht richtig vom Fleck: Das Qualitätsbewusstsein, die Qualitätsstandards und die Qualitätsentwicklung sollten auch für das Verbandsmanagement des bso selber gelten! Im Wesentlichen ging es darum, zeitnah ein Dokumenten- und Qualitätsmanagement aufzubauen und so das Wissen und Knowhow innerhalb des bso zu sichern und stetig weiterzuentwickeln.

In Zusammenarbeit mit externer Beratung konnten die Herausforderungen herausgearbeitet und auch als Muster beschrieben werden: Die lange als Qualität angesehene, fachliche Einflussnahme des Vorstandes, die Mitarbeit in Projekten und bei operativen Aufgaben hat sich in dieser Vermischung von strategischen Aufgaben und operativem Geschäft zunehmend als limitierend erwiesen. Symptomatisch zeigte sich dies unter anderem in einer sehr hohen Kadenz von Vorstandssitzungen und durch hohe Fluktuationen bei Vorstandsmitgliedern und Geschäftsführerinnen.

Diese ungünstige Situation ist vor dem Hintergrund einer anhaltenden Entwicklungsdynamik zu verstehen, die auch von kleinen Organisationen immer mehr Knowhow in rechtlichen Fragen (u.a. neue Verordnungen im Bereich Datenschutz), in der elektronischen Datenverarbeitung und im Aufbau von den entsprechenden Infrastrukturen verlangt. Zudem war der bso bis anhin ein wachsender Verband, und die steigenden Mitgliederzahlen haben zu einem Anwachsen der Arbeit und entsprechend zu einem personellen Wachstum auf der Geschäftsstelle geführt.

Die 2020 beschlossene Lösung, den Betrieb der Geschäftsstelle an einen spezialisierten Anbieter zu übergeben, der die nötigen Kompetenzen z.B. in rechtlichen und IT-Belangen schon mitbringt, soll die Geschäftsstelle in eine solide Zukunft führen. Für die Mitglieder bso ändert sich nichts: Nach wie vor gibt es eine klar definierte Anlaufstelle und der bso bleibt ein in jeder Hinsicht unabhängiger Verband.

Jean-Paul Munsch
Präsident bso

Dunja Al Jabaji
Vizepräsidentin bso

Ein Zürcher, der in Fribourg wohnt, in Bern arbeitet und am Wochenende oft im Wallis weilt

Liebe Mitglieder des bso
Ab dem 1. Mai werde ich offiziell als neuer Geschäftsführer Ihres Verbandes starten und nutze gerne die Gelegenheit, mich Ihnen bereits heute vorzustellen.

Seit über 15 Jahre wohne ich in Fribourg, die Hälfte der Zeit gemeinsam mit meinen beiden Töchtern und schätze das Zusammenleben der beiden (Sprach-) Kulturen und die nahen Voralpen. Doch noch lieber bewege ich mich in den Alpen, zu Fuss, auf dem Bike, mit Seil oder saisongerecht mit Fellen an den Ski.

Doch vor dem Umzug auf den Röschtigraben lebte ich in Zürich und war anfangs von meinem Berufsleben für eine Umweltschutzorganisation tätig, lernte das Kampagnenhandwerk von der Pike auf und kam auf diesem Weg zur Erwachsenenbildung und zum Diplom in Themenzentrierter Interaktion nach Ruth C. Cohn. Mein Interesse am Wandel der Gesellschaft und wie menschliches Verhalten beeinflusst werden kann führten mich zum Studium der Soziologie und Sozialpsychologie an der Uni Zürich. Parallel dazu baute ich mit einem Freund eine Kommunikationsagentur für NGO auf und durfte bei zahlreichen Kampagnen knapp zwanzig Jahre mitwirken, bis es mich letzten Sommer zur B'VM in Bern als Berater zog.

B'VM steht für Beratergruppe für Verbandsmanagement und fokussiert sich auf Non-Profit-Organisationen. Unsere Tätigkeit fusst auf zwei Pfeilern: Neben der Beratungstätigkeit sind bei uns im Haus der Verbände 24 Berufsverbände heimisch, die wir operativ führen. Und wir freuen uns sehr, dass wir ab dem 1. Mai 2021 für den bso tätig werden und gemeinsam mit dem Vorstand und Ihnen die Verbandsarbeit weiterführen und entwickeln dürfen.

Martin Diethelm
designierter Geschäftsführer bso

Rechnung 2020

Nach neuem Rechnungslegungsgesetz OR Art. 957 bis 962

	Detail	Rg 2019	Budget 2020	Rg 2020
Ertrag	Mitgliederbeiträge /Aktiv-Mitglieder	544'553	–	530'548
	Mitgliederbeiträge / in Ausbildung	29'598	–	40'385
	Mitgliederbeiträge /Passiv-Mitglieder	27'867	–	30'242
	Mitgliederbeiträge / Kollektiv	29'000	–	32'000
	Erfolg aus Statuswechsel	–	–	-305
	Mitgliederbeiträge	**631'018**	**625'000**	**632'870**
	Übrige Erträge	92'655	50'000	65'138
	TOTAL ERTRAG	**723'673**	**675'000**	**698'008**
Kosten	Personal	332'482	360'000	304'448
	Gremien	148'819	155'000	143'991
	Honorare	33'565	27'500	32'846
	Raumkosten / Mobiliar	42'589	45'000	41'215
	Verwaltungskosten	13'967	12'000	14'881
	Informatikkosten	23'602	30'000	24'457
	Journal	57'565	45'000	50'015
	Kommunikation / Anlässe	56'013	30'000	37'763
	Projekte	4'900	5'000	2'300
	Höhere Berufsbildung	–	–	1'758
	Beiträge für Mitgliedschaften	9'724	9'500	9'159
	Finanzerfolg	302	–	510
	Ausserordentlicher Erfolg / Steuern	-44	–	-3'489
	Rückstellungen neu	5'000	–	35'000
	Rückstellungen aufgelöst	-5'000	-55'000	–
	TOTAL KOSTEN	**723'484**	**664'000**	**694'854**
Gewinn / Verlust		**189**	**11'000**	**3'154**

Bilanz 2020

AKTIVEN		per 31.12.2019	%	per 31.12.2020	%
Umlaufvermögen	Flüssige Mittel	363'567	97.5	403'105	96.3
	Forderungen	5'444	1.5	11'663	2.8
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'975	1.1	3'780	0.9
	Total Umlaufvermögen	**372'987**	100.0	**418'548**	100.0
Anlagevermögen	Finanzanlagen/Beteiligungen	–	0.0	–	0.0
	Sachanlagen	1	0.0	1	0.0
	Total Anlagevermögen	**1**	0.0	**1**	0.0
TOTAL AKTIVEN		**372'988**	100.0	**418'549**	100.0

PASSIVEN		per 31.12.2019	%	per 31.12.2020	%
KF Fremdkapital	Kurzfristige Verbindlichkeiten	33'195	8.9	29'472	7.0
	Passive Rechnungsabgrenzungen	*21'225*		*32'355*	
	Rückstellung Projekte in Arbeit / gesprochen	*92'000*		*92'000*	
	Rückstellung Reorganisation Geschäftsstelle			*35'000*	
	Total passive Rechnungsabgrenzung und kurzfristige Rückstellungen	113'225	30.4	159'355	38.1
	Total kurzfristiges Fremdkapital	**146'420**	39.3	**188'827**	45.1
LF Fremdkapital	**Total langfristiges Fremdkapital**	**5'000**	1.3	**5'000**	1.2
Eigenkapital	Vereinskapital per 01.01.	221'379		221'568	
	Jahresgewinn / Jahresverlust	189		3'154	
	Total Eigenkapital	**221'568**	59.4	**224'722**	53.7
TOTAL PASSIVEN		**372'988**	100.0	**418'549**	100.0

Anhang zur Jahresrechnung

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend bewertet:

- Flüssige Mittel und Verbindlichkeiten: Nominalwerte
- Forderungen: Nominalwerte abzüglich notwendige Einzelwertberichtigungen sowie pauschale Wertberichtigungen

Anzahl Mitarbeiter

Die Anzahl der Vollzeitstellen betrug im Jahresschnitt weniger als 10.

Langfristige Mietverpflichtungen	2019	2020
Total nicht bilanzierte Mietverpflichtungen	43'065	8'613

Nettoauflösung stiller Reserven	2019	2020
Aufgelöste stille Reserven	20'000	–

Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung	2019	2020
Ausbuchungen und Korrekturen	–	3'468
Beiträge von Ausgleichskasse	548	–
Gewinn- und Kapitalsteuern	-504	21
Total ausserordentlicher Erfolg	44	3'489

Erläuterungen zur Veränderung der Rückstellungen

Mit Beschluss der ausserordentlichen Vereinsversammlung vom 30.11.2020 wurde beschlossen, die Geschäftsstelle zu schliessen und die Tätigkeit an einen externen Dienstleister zu übertragen. Die zu erwartenden, einmaligen Zusatzkosten aus dieser Reorganisation sind per Bilanzstichtag dem Jahresergebnis belastet und nach bestmöglicher Schätzung zurückgestellt.

Die Rückstellungsveränderungen im Vorjahr betrafen periodische Überschneidungen von Projekten.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Ausnahme des unter Rückstellungen erläuterten Sachverhalts, sind nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Vorstand keine weiteren wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2020 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

bso

Revisionsbericht

ENGELCOPERA
WIR BEFLÜGELN IHR BUSINESS

Bericht des Wirtschaftsprüfers

an den Vorstand bzw. an die Mitgliederversammlung des
Vereins bso Berufsverband für Coaching, Supervision und Organisationsberatung, Bern

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins bso Berufsverband für Coaching, Supervision und Organisationsberatung, Bern für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 „Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen". Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Bern-Liebefeld, 8. Februar 2021

Engel Copera AG

Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht

Dieter Mathys

Zugelassener Revisionsexperte
Dipl. Steuerexperte
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht

Manuel Mauerhofer

Zugelassener Revisionsexperte
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Dipl. Treuhandexperte

Waldeggstrasse 37 3097 Bern-Liebefeld T 0319502500 F 0319502501 office@engelcopera.ch www.engelcopera.ch
Florastrasse 2 4500 Solothurn - Bahnhofstrasse 13 4900 Langenthal - Dorfstrasse 57 3818 Grindelwald